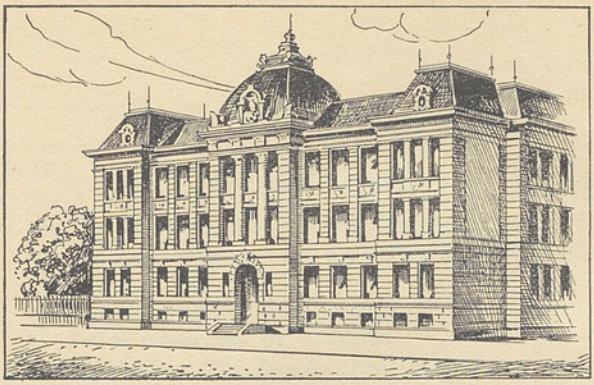
6



KONSERVATORIUM FÜR MUSIK IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876

---

49. JAHRESBERICHT

umfassend

den Zeitraum vom

1. April 1924 bis 31. März 1925

ZÜRICH

DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI

1 9 2 5

9498

Behörden:

Verwaltungsrat:

Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Stadtrat U. Ribi.
„ von der Tonhallegesellschaft: die Herren H. Reiff, Dr. C. Stockar-Fierz und M. Ulrich.
„ von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. Max Fehr, Dr. E. Geiser und Dr. G. Walter.
„ vom Gemischten Chor Zürich: Herr Dr. F. Hegar, Frl. A. Hirzel und Herr E. Usteri-Faesi.
„ vom Männerchor Zürich: die Herren Prof. H. Forster, R. Thomann und Dr. Kurt Wehrlin.
„ vom Sängerverein Harmonie Zürich: die Herren C. Giger, H. Lavater und Dr. A. Spörri.
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wydler.

Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident: Herr Dr. C. Stockar-Fierz.
Vizepräsident: „ F. Kübler.
Aktuar: „ H. Aberegg, Sekretär des Konservatoriums.

Direktorium:

Herr Dr. E. Geiser, Präsident.
„ A. Hug, Vizepräsident.
„ Prof. J. H. Bolle, Quästor.
„ Dr. V. Andreae, Direktor.
„ C. Vogler, Direktor.
„ Prof. Dr. E. Beck.
Frl. A. Hirzel.
Herr K. Weber, Abgeordneter der Lehrerschaft.
Sekretär des Direktoriums: Herr H. Aberegg.

Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelmoli.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren C. Baldegger, J. A. Ebner, Emil Frey, E. Heuberger, E. Isler, Dr. O. Kasics, W. Lang, R. Laquai, H. Meyer, G. Staub, J. Stumpp, K. Weber und die Damen J. Dintl-Diener, E. Fridöri, M. Heisterhagen, A. Laquai, E. Löwe, A. Lorch, A. Müller, M. Scheiblauer und M. Wullschleger.
Orgel: Herr E. Isler.
Harmonium: Herr L. Kempter.
Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, H. Johner, H. Schroer, K. Wenz und Frl. A. Peter.
Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.
Violoncello: Die Herren C. Hessel und F. Reitz.
Kontrabass: Herr W. Fricke.
Flöte: Herr J. Nada.
Oboe: Herr H. Schreep.
Klarinette: Herr E. Allegra.
Fagott: Herr G. Steidl.
Waldhorn: Herr H. Schneider.
Trompete: Herr A. Klein.
Posaune: Herr O. Miene.
Harfe: Frau C. Potenti.
Quartettspiel: Herr W. de Boer.
Zusammenspiel: Herr J. A. Ebner.
Orchesterspiel: Herr H. Hofmann.
Sologesang: die Herren H. Dubs, H. Pestalozzi und die Damen Ilona Durigo und G. Götzinger.
Chorschule: Herr C. Vogler.
Chorgesang: Herr C. Vogler.
Phonetik, Aussprache und Rezitation: Herr A. Bosshard.
Solfeggio: Frl. M. Scheiblauer.
Rhythmische Gymnastik: Frl. M. Scheiblauer.
Elementartheorie: die Herren M. Graf, K. Weber und Frl. M. Scheiblauer.
Theoretischer Vorkurs und Gehörbildung: Herr Dr. O. Kasics.
Harmonielehre: die Herren M. Hohl, L. Kempter und C. Vogler.
Kontrapunkt: Herr R. Laquai.
Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.
Komposition: Herr Dr. V. Andreae.
Partituspiel und Dirigieren: die Herren Dr. V. Andreae und C. Vogler.
Improvisation: Frl. M. Scheiblauer.
Musikgeschichte: Herr E. Isler.
Pädagogik: Fräulein Dr. Lydia Leemann und die Herren J. A. Ebner u. K. Weber.
Schulgesang: Herr K. Weber.
Orgelbaulehre: Herr E. Isler.

Personalnachrichten

Änderungen im Bestand der Behörden

Zu unserem grossen Bedauern erklärte Herr *Dr. A. Steiner-Schweizer*, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1904, seinen Rücktritt. Wir verlieren in ihm einen langjährigen wohlwollenden Freund und Förderer unseres Institutes und sprechen ihm für seine wertvolle Mitarbeit unsern verbindlichsten Dank aus.

Ende Mai 1924 starb der Verwaltungsratsdelegierte des Sängervereins „Harmonie" Zürich, Herr H. *Huber-Graf*, der seit 1921 unserer obersten Behörde als Mitglied angehörte, dem Institute stets sein ganzes Interesse und Wohlwollen entgegenbringend.

Als Vertreter der Allgemeinen Musikgesellschaft im Verwaltungsrate des Konservatoriums an Stelle des Herrn Dr. A. Steiner-Schweizer wurde Herr *Dr. G. Walter* delegiert.

Der Sängerverein „Harmonie" Zürich gab uns mit Schreiben vom 15. Juli 1924 davon Kenntnis, dass er an Stelle des verstorbenen Herrn *H. Huber-Graf* Herrn Musikdirektor *Hans Lavater* in den Verwaltungsrat des Konservatoriums gewählt habe. Wir begrüssen in ihm ein fachkundiges Mitglied unserer Behörde, überzeugt davon, dass er dem Institute seine vollste Sympathie entgegenbringt.

Änderungen im Bestand des Lehrkörpers

Rücktritte. Neuwahlen. Amtsantritte.
Fächerzuteilungen.

Im Berichtsjahre selbst haben Änderungen im Bestande des Lehrkörpers nicht stattgefunden, doch standen solche für das kommende Jahr teilweise schon im Herbste bevor, sodass die bezüglichen Beschlüsse noch im abgelaufenen Jahre gefasst werden mussten. Fräulein *Anna Peter*, Lehrerin für Violinspiel an der untern Stufe seit 1917, nahm auf Ablauf des Schuljahres ihren Rücktritt. Sie wurde ersetzt durch Fräulein *Helene Marti* aus Zürich, die ihre Studien an unserem Institute gemacht und mit dem Lehr- und Konzertdiplom an der Klasse des Herrn W. de Boer abgeschlossen hat. Fräulein Dr. *Lydia Leemann*, welche als Nachfolgerin

des Herrn Prof. Kugler im Frühjahr 1921 die Vorlesungen über Psychologie und allgemeine Pädagogik am Seminar für Schulgesang übernommen hatte, sah sich infolge ihrer Wahl als Oberschwester an die Pflegerinnenschule zu unserem grossen Bedauern genötigt, ihre Lehrstelle am Konservatorium aufzugeben. In Herrn Dr. *Walter Guyer* in Zürich gelang es uns, einen vorzüglichen Ersatz zu finden, sodass dieses für die pädagogische Ausbildung unserer Studierenden so wichtige Fach wieder bestens besetzt ist. Seit längerer Zeit machte sich auch das Bedürfnis nach einer weiteren männlichen Lehrkraft für Klavier an der Anfänger- und Mittelstufe geltend. Auf die erfolgte Ausschreibung hin meldeten sich 18 Bewerber. Die Wahl des Direktoriums fiel auf Herrn *Paul North* von La Chaux-de-Fonds, seit 11 Jahren Lehrer an der Musikschule Winterthur und Organist am dortigen Gemeindehaus. Durch die Wahl von Fräulein *Betty Blatter* in Zürich und Fräulein *Wilhelmine Smallenburg* in Zürich wurde auch die Zahl der erforderlichen *Hilfslehrkräfte* wieder ergänzt.

Beurlaubungen und Stellvertretungen

Die Stellvertretungen infolge Krankheit waren im abgelaufenen Betriebsjahre etwas weniger zahlreich als im Vorjahre.

Wo die ausgefallenen Stunden nicht durch die Lehrer selbst nachgegeben werden konnten, traten die Hilfslehrkräfte in die Lücke, oder, sofern diese schon beschäftigt waren, diplomierte ehemalige Studierende des Konservatoriums und zwar

für Klavier Frl. Betty Blatter, Frl. Lisbeth Holzheu und Frl. Nicolette Smallenburg;
für Violine Frl. Lilly Ernst;
für Theorie Herr Paul Müller.

Schulnachrichten

Wir können diesen Abschnitt unseres Berichtes auch dieses Jahr mit einem Hinweis auf die mehrjährige Tätigkeit zweier Lehrer an unserem Institute beginnen. Herr *H. Johner* und Herr Konzertmeister *K. Wenz*, beide Lehrer für Violinspiel, sind mit Beginn des Berichtsjahres ins zweite Dezennium ihrer Wirksamkeit eingetreten und wir hoffen gerne, uns noch lange ihrer Mitarbeit erfreuen zu können.

Unter der Schülerschaft beklagen wir den Tod von *Otto Albert Stähelin*, Schüler der Klasse des Herrn J. Stumpp, welcher am 7. Juli 1924 im Alter von erst 15 Jahren einer schweren Blinddarmentzündung erlag; ferner von *Fritz Rockenhäuser*, Studierender der Berufsschule, der am 9. Januar 1925 auf einer Skitour verunglückte. Den Trauerfamilien wurde seitens der Direktion die herzlichste Teilnahme ausgesprochen, und dem unter besonders tragischen Umständen aus dem Leben geschiedenen Fritz Rockenhäuser gaben die beiden Direktoren, sowie einige Lehrer und Studienkollegen das letzte Geleite. Wir wollen auch an dieser Stelle der Dahingeschiedenen ehrend gedenken.

Neuerungen im Unterrichtsbetriebe traten in mehrfacher Hinsicht ein. Als deren wichtigste nennen wir zunächst die *Neuorganisation des Unterrichtes in spezieller Pädagogik* für die Kandidaten der Diplomprüfungen. Während dieser Unterricht bisher nur für die Studierenden des Klavierfaches eingerichtet war, wurde er im Frühjahr auch auf den Violinunterricht ausgedehnt, welche wertvolle Neuerung besonders auch dadurch erleichtert wurde, dass Herr Ebner in der Lage war, den Unterricht in beiden Fächern zu übernehmen. Ferner erschien es längst als wünschenswert, die Diplomprüfung in Pädagogik mehr nach der praktischen Seite hin auszudehnen, zu welchem Zwecke *Probelektionen* eingeführt wurden. Jeder Kandidat bekommt während zwei Semestern je zwei Schüler, einen Anfänger und einen vorgebildeten, die ihm vom Konservatorium zum Unterrichten zugeteilt werden und die er bei der Prüfung während je 20 Minuten der Expertenkommission vorzuführen hat. Während des Jahres bringen die Kandidaten ihre Schüler in bestimmten Zeitabständen dem Pädagogiklehrer zur Kontrolle, der das weitere Vorgehen mit dem Kandidaten bespricht. Die Erfahrungen nach dem ersten Jahre waren die denkbar besten, abgesehen davon, dass das Konservatorium auf diese Weise Gelegenheit erhält, alljährlich einer grösseren Zahl weniger bemittelter Kinder Gratisunterricht im Klavier- oder Violinspiel verschaffen zu können. Die Zahl solcher Freischüler betrug im abgelaufenen Jahre 25.

Durch die Vermehrung der Klassen an der Dilettantenschule nahm auch die Zahl der öffentlichen *Vortragsübungen* von Jahr zu Jahr zu, sodass es nicht mehr möglich war, dieselben an den im bisher üblichen Zeitraume von Ende Januar bis zum Schlusse

des Schuljahres zur Verfügung stehenden Nachmittagen unterzubringen. Es blieb uns daher nichts anderes übrig, als die Vortragsübungen in der Weise auf das ganze Jahr zu verteilen, dass nur gegen Schluss eines Semesters, deren mehrere in derselben Woche stattfinden, im übrigen jedoch alle Samstag-Nachmittage für diesen Zweck reserviert werden. Die Ausgabe des bisherigen Generalprogrammes wurde dadurch allerdings verunmöglicht, dafür überstürzen sich jedoch die Vortragsübungen nicht mehr in der früheren Weise und die Einzelprogramme sind weniger Änderungen unterworfen, da sie nicht schon vier Monate vorher eingereicht und in Druck gegeben werden müssen. Die Zulassung der Schüler wurde nach gewissen Grundsätzen geregelt, sodass speziell an den Vortragsübungen der obersten Klassen mehr Plätze für die Erwachsenen zu Verfügung stehen. Das Verzeichnis sämtlicher Vortragsübungen folgt in einem späteren Abschnitte. Zum Zwecke der Vorbildung für den Chorgesang wurde zu Beginn des Sommersemesters 1924 eine *Chorschule* eingerichtet, in der speziell die Studierenden der Berufsschule während mindestens einem Semester in einer Unterrichtsstunde pro Woche in den Elementen der Stimm- und Tonbildung, der Aussprache und im Chorsolfeggio unterrichtet werden. Der eigentliche Chorgesang wurde dafür wieder von anderthalb Stunden auf eine Stunde pro Woche reduziert.

Ein weiteres Tätigkeitsgebiet wurde der *Rhythmischen Gymnastik* dadurch eröffnet, dass diese als Lehrfach am Heilpädagogischen Seminar eingeführt wurde. Der betreffende Spezialkurs ist unserem Institute unter Leitung von Frl. M. Scheiblauer angegliedert und die Erfahrungen des ersten Jahres sind in jeder Hinsicht erfreuliche. Auch seitens vorgerückterer junger Mädchen mehrte sich in letzter Zeit die Nachfrage nach der weitern Ausbildung in der an unserem Institute gepflegten Rhythmischen Gymnastik nach der *Methode Jaques-Dalcroze*, die *allein* eine nach bestimmten *musikalischen* Prinzipien geregelte Ausbildung bezweckt, im Gegensatze zu vielem, was heute unter dieser Flagge segelt, jedoch mehr das Gebiet des rein Plastischen oder sogar des blossen Tanzes berührt. Die Frage der Erhöhung der Altersgrenze für die Teilnehmer an den Kursen für Rhythmische Gymnastik, bzw. die Errichtung von Kursen zur Ausbildung Erwachsener, wird zurzeit noch geprüft.

Nach vielfachen Bemühungen ist es uns auch gelungen, in der Lokalfrage für die Rhythmische Gymnastik eine Lösung zu finden, indem wir an Stelle des ungünstig gelegenen Zimmers an der Predigergasse den ehemaligen Konzertsaal im Hause Reutemann an der Freien Strasse mieten konnten, der durch bauliche Veränderungen besonders für unsere Zwecke eingerichtet wurde und in dem wir nun auch ein weiteres zweckmässiges Probelokal für kleinere Vereinigungen haben. Mit der Änderung der Mietverhältnisse musste naturgemäss auch eine Erhöhung des Kursgeldes für die Rhythmische Gymnastik eintreten, doch suchten wir diese so bescheiden als möglich zu halten. Der Verzicht auf das Lokal an der Predigergasse bedingte die Verlegung des Kontrapunkt-Unterrichtes. Durch die Dislokation des Harmoniums in eines der Schülerzimmer konnte das Zimmer Nr. 31 freigemacht und als weiteres Theoriezimmer eingerichtet werden. Die Plazierung des einen Harmoniums in einem andern Raume gab Anlass, auch dasjenige im Zimmer Nr. 30 mit mechanischem Gebläse zu versehen, sodass nun die Saalorgel und beide Übungsinstrumente am gleichen Motor angeschlossen sind.

Betriebstechnische Fragen gaben Veranlassung, mit Beginn des Wintersemesters die Stundenzahl der Lehrkräfte einheitlich zu regeln, indem die bisher einigen Lehrerinnen zugestandene geringere Stundenzahl auf die gleiche Höhe mit derjenigen der übrigen Lehrerinnen und Lehrer gesetzt wurde, wodurch die Direktion grösseren Spielraum für die Einteilung neueintretender Schüler gewann.

Mit Wirkung ab Frühjahr 1925 wurde vom Direktorium auch der Beschluss gefasst, an der Berufsschule *Testathefte* einzuführen, die einerseits alle nötigen Weisungen über den Besuch, speziell der obligatorischen Fächer, enthalten und anderseits eine genauere Kontrolle über deren Besuch ermöglichen.

Die Einführung einer regelmässig zu Beginn jedes Semesters stattfindenden *Konferenz sämtlicher Studierenden der Berufsschule* dient der genauen Information über die Bestimmungen der Schulordnung, während von den Studierenden veranstaltete *Semesterschlussabende,* denen jeweils auch die Direktoren und eine Anzahl Lehrer beiwohnten, den kollegialen Verkehr vermitteln wollen.

Die *ordentlichen Vergünstigungen* an Lehrer und Schüler beim Theater- und Konzertbesuche blieben die gleichen wie im Vorjahre.

Ausserordentliche Vergünstigungen wurden bei folgenden Anlässen gewährt:

Violinabende

Georg Garai, A. Gertler, Lad. Szentgyorgyi	in der Tonhalle
Boris Schwarz	,, ,, ,,
Anna Hegner	,, ,, ,,

Klavierabende

Anni von Bankiewicz	,, ,, ,,
Anton Rhoden	,, ,, ,,
Betty Blatter	,, ,, ,,
Kamala Wolff	,, ,, ,,
Edouard Risler	,, ,, ,,
Anni Eisele	,, ,, ,,
Miecio Horszowsky	,, ,, ,,
Fritz Indermühle	,, ,, ,,
Carlo Zecchi	,, ,, ,,
Lily Mermino	im Konservatorium

Liederabende

Dr. Piet Deutsch	in der Tonhalle
M. Heim-Hartmann	,, ,, ,,
Ernestine Färber-Strasser	,, ,, ,,
H. und W. Sterk-Vortisch	,, ,, ,,
Konzert der „Sixtin. Kapelle“ . . .	,, ,, ,,
Beethoven-Abende von F. u. E. Reitz	,, ,, ,,
,, ,, des Capet-Quartetts	,, ,, ,,
Konzert Corinna Potenti und Elisab. Rabbow	,, ,, ,,
Konzert Else Verena, Alice Bodmer, J. Nater	in der St. Jakobskirche
,, Nettie Nije, Amarella Baur, E. Jsler	in der Fraumünsterkirche
,, Andres Segovia	im Kaufleutensaal.

An *baulichen Veränderungen* haben wir den Ausbau eines Mansardenraumes zur Wohnung des Hauswartes zu erwähnen, wodurch

wir ein weiteres Lehrzimmer im Parterre gewannen, sodass sich die Gesamtzahl der Bureau- und Unterrichtszwecken dienenden Räume im Hause selbst auf 34 beläuft.

In den Zimmern 7 und 16 wurden die schalldämpfenden Stoffdecken angebracht.

An Neuanschaffungen von Instrumenten sind zu nennen:

1 Flügel Burger & Jakobi für das Direktionszimmer;

1 Pianino Burger & Jakobi für das Zimmer Nr. 5, beide aus dem Hause Hug & Cie.

Ferner stellte uns die Firma Jecklin Söhne in zuvorkommender Weise einen Rönisch-Flügel zur Verfügung, der im Zimmer Nr. 29 Aufstellung fand.

Die Zahl der *Vortragsübungen* beträgt 45, wovon 14 auf das Sommersemester und 31 auf das Wintersemester entfallen. Am Schlusse jedes Semesters fand eine Aufführung mit Orchester statt, deren Programm wir im betr. Abschnitte des Berichtes folgen lassen. Ausserdem fand eine Aufführung des Chores mit Orchester statt und das Orchester, sowie einige Studierende der Konzertausbildungsklassen, wirkten in einem Konzerte der Pestalozzigesellschaft in der Tonhalle mit. Der Konservatoriumschor durfte sich im Hilfskassekonzert des Tonhalleorchesters und in einem Volkskonzert der Tonhallegesellschaft mit Beethovens Chorfantasie hören lassen.

Der *Hegarpreis* für das Sommersemester 1924 fiel Fräulein Gertrud Swoboda, Studierender der Konzertausbildungsklasse des Herrn Emil Frey zu.

Die *Besuchsstatistik* weist an der Berufsschule am Ende des Sommersemesters eine Verminderung von 5 und am Ende des Wintersemesters eine Zunahme von 8, gegenüber dem Vorjahre also eine Totalzunahme von 3 Studierenden auf. Die Dilettantenschule zählte am Ende des Sommersemesters 341 Schüler und 565 Schülerinnen, total 906 Schüler, am Ende des Wintersemesters 352 Schüler und 609 Schülerinnen, total 961 Schüler. Dies ergibt gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 74 Schülern im Sommersemester und 119 Schülern im Wintersemester, insgesamt also von 193 Schülern. Es ist dies eine sehr erfreuliche Erscheinung, teils im Hinblick auf den guten Ruf und die Prosperität unseres Institutes, mehr aber noch als Ausdruck eines stets zunehmenden Bedürfnisses nach ideeller Betätigung bei unserer Jugend.

Subventionen und Schenkungen

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich . . .	Fr. 2000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 4000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft . . .	„ 1500.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500.—
vom Männerchor Zürich	„ 100.—
vom Sängerverein Harmonie Zürich	„ 100.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500.—
von der Tonhallegesellschaft	„ 200.—
Total	Fr. 8900.—

Das übliche Konzert der Lehrerschaft zugunsten der Alterskasse ergab den Nettobetrag von Fr. 319.—. An Coupons wurden uns geschenkt Fr. 52.50. Wir verdanken Subventionen und Spenden bestens.

Statistisches

Besuchsziffern.

a) Berufsschule:

Sommersemester	48 Herren,	99 Damen,	zusammen	147 (—5)
Wintersemester	56 „	112 „	„	168 (+8)

Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich	93 (—15)	Studierende
Auf die übrigen Kantone der Schweiz	83 (+14)	„
Auf das Ausland	15 (+ 5)	„

b) Dilettantenschule:

Sommersem.	341 Schüler,	565 Schülerinnen,	zusammen	906 (+ 74)
Wintersem.	352 „	609 „	„	961 (+119)

c) Konzertausbildungsklassen und Spezialkurse:

(Die Teilnehmerzahlen sind in der Frequenzliste der beiden Abteilungen inbegriffen.)

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Klavier (Herr Emil Frey)	3	6	9	4	6	10
Violine (Herr W. de Boer)	4	14	18	5	14	19
Sologesang (Frau Ilona Durigo)	1	9	10	—	10	10

Freiplätze

an der Dilettantenschule:

	Sommersemester		Wintersemester	
von der Erziehungsdirektion	3 ganze	2 halbe	3 ganze	2 halbe
von der Zentralschulpflege	2 ganze	2 halbe	2 ganze	2 halbe
vom Konservatorium		2 halbe	1 ganzer	1 halber
an der Berufsschule:				
vom Konservatorium	5 ganze	9 halbe	3 ganze	5 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 7825.—.

Diplome

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

A. Lehrdiplome

a) *im Klavierspiel: Konzertausbildungsklasse Emil Frey*

Holzheu, Elisabeth	von Zürich
Laurent, Alphons	,, ,,
Polonghini, Jane	,, Fleurier
Voegeli, Lilly	,, Zürich

Klasse C. Baldegger:

Guggenbühl, Alma	von Rüschlikon
Lüthy, Willy	,, Frauenfeld
Schweizer, Milly	,, Zürich
Sturzenegger, Max	,, Schaffhausen
Thut, Elly	,, St. Gallen
Villiger, August	,, Zug
Wanner, Martha	,, Wil

Klasse W. Lang:

Arregger, Emilie	von Luzern
Beuttner, Anna	,, Winterthur
de Boor, Lilly	,, Schaffhausen
Lienhard, Alice	,, Aarau
Luder, Gertrud	,, Frauenfeld

Klasse G. Staub:

Spindel, Hans	von Mannheim

b) *im Violinspiel: Konzertausbildungsklasse W. de Boer*

Dürst, Elisabeth	von Teufen
Hess, Ellen	,, Wattwil
Seippel, Geneviève	,, Zürich
Swoboda, Mathilde	,, ,,

c) *im Orgelspiel: Klasse E. Isler*

Benedickter, Rudolf	von Wien
Bucher, Fritz	,, Luzern
Soland, Eduard	,, Schönenwerd

d) *im Cellospiel: Klasse Fr. Reitz*

Essek, Walter	von Zürich
Johner, Eduard	,, ,,
Wettstein, Albert	,, Oerlikon

e) *im Sologesang: Konzertausbildungsklasse von Frau Ilona Durigo*

Hinder, Luise	von Zürich

Klasse G. Götzinger

Marbet, Rosa	von Olten

f) *im Schulgesang:*

Fuchs, Johann	von Schwändi
Hösli, Heidi	,, Zürich
Müller, Alfred	,, Bern
Schwab, Schwester Tullia	von Baldegg
Wettstein, Albert	von Oerlikon

g) *in musiktheoretischen Fächern: Klasse R. Laquai*

Bogliani, Camillo	von Rom
Neumann, Paul	,, St. Gallen
Sturzenegger, Max	,, Schaffhausen

B. Konzertdiplome:

a) *im Klavierspiel: Konzertausbildungsklasse E. Frey*

Gamper, Elsa	von Baden
Swoboda, Gertrud	,, Zürich

b) *im Violinspiel: Konzertausbildungsklasse W. de Boer*

Marti, Helene	von Zürich

c) *im Orgelspiel: Klasse E. Isler*

Villiger, August	von Zug

Verzeichnis der Vortragsübungen

25. Juni bis 11. Oktober

24. Juni:	**Orgelklasse**	von Hrn.	*E. Isler*
9. Juli:	**Zusammenspielklasse**	„ „	*J. Ebner*
11. „	**Quartettklasse**	„ „	*W. de Boer*
3. Sept.:	**Zusammenspielklasse**	„ „	*J. Ebner*
6. „	**Celloklasse**	„ „	*C. Hessel*
10. „	**Klavierklasse**	„ Frl.	*A. Lorch*
13. „	**Violinklassen**	der HH.	*H. Schroer* und *K. Wenz*
17. „	**Klavierklasse**	von Hrn.	*R. Laquai*
20. „	**Klasse für Rhythmische Gymnastik**	„ Frl.	*M. Scheiblauer*
24. „	**Sologesangklasse**	„ „	*G. Götzinger*
26. „	**Klavierklasse**	„ Hrn.	*G. Staub*
17. „	**Celloklasse**	„ „	*F. Reitz*
3. Okt.	**Klavierklasse**	„ „	*C. Baldegger*
4. „	**Konzertausbildungsklasse für Violine**	„ „	*W. de Boer*
8. „	**Konzertausbildungsklasse für Klavier**	„ „	*Emil Frey*
10. „	**Konzertausbildungsklasse für Sologesang**	„ Frau	*Ilona Durigo*
11. „	**Schlussaufführung mit Orchester im Konservatorium.**		

SEMESTERSCHLUSS

Wintersemester 1924/25

15. Nov.	**Klavierklasse**	von Frl.	*E. Löwe*
19. „	**Klavierklasse**	„ Hrn.	*G. Staub*
22. „	**Klavierklasse**	„ Frl.	*A. Müller*
26. „	**Klavierklasse**	„ Hrn.	*C. Baldegger*
29. „	**Violinklasse**	„ Frl.	*A. Peter*
3. Dez.	**Klavierklasse**	„ Hrn.	*J. Stumpp*
5. „	**Klavierklasse**	„ Frl.	*A. Laquai*
6. „	**Klavierklasse**	„ „	*M. Scheiblauer*
10. „	**Klavierklasse**	„ „	*E. Fridöri*
12. „	**Violinklasse**	„ Hrn.	*F. Böttcher*
13. „	**Klavierklasse**	„ Frl.	*M. Wullschleger*
17. „	**Klavierklasse**	„ Hrn.	*E. Heuberger*
19. „	**Violinklasse**	„ „	*H. Johner*
20. „	**Quartettklasse**	„ „	*W. de Boer*

Weihnachtsferien

17. Jan.:	**Rezitationsklasse**	von Hrn.	*A. Bosshard*
23. „	**Kompositionsklasse**	„ „	Dr. *V. Andreae*
24. „	**Bläser- und Harfenklassen**		
31. „	**Klavierklasse**	„ Frau „ Hrn.	*J. Dintl* *E. Isler*
7. Febr.:	**Klavierklasse**	„ „	*J. Ebner*
14. „	**Klavierklasse**	„ „	Dr. *O. Kasics*
21.	**Klavierklasse**	„ „	*W. Lang*
28. „	**Violinklasse**	„ „	*P. Essek*
7. März:	**Klavierklasse**	„ „	*G. Staub*
11. „	**Gesangsklasse**	„ Frau	*Ilona Durigo*
13. „	**Orgelklasse**	„ Hrn.	*E. Isler*
14. „	**Celloklasse**	„ „	*F. Reitz*
18. „	**Klavierklasse**	„ „	*C. Baldegger*
20. „	**Chor- und Orchesterklasse**		
21. „	**Konzertausbildungsklasse für Sologesang**	„ Frau	*Ilona Durigo*
25. „	**Konzertausbildungsklasse für Violine**	„ Hrn.	*W. de Boer*
27. „	**Konzertausbildungsklasse für Klavier**	„ „	*Emil Frey*
28. „	**Schlussaufführung mit Orchester in der Tonhalle**		

SEMESTERSCHLUSS

Programme der öffentlichen Prüfungen für das Konzertdiplom

Samstag, 25. Oktober 1924

Klavierabend von Elsa Gamper

Konzertausbildungsklasse des Herrn *Emil Frey*

J. S. Bach-Liszt	**Fantasie und Fuge in g-moll**
Fr. Liszt	**Sonate in h-moll**
a) **Fr. Chopin**	**Etüde in E-Dur, op. 10, No. 3**
b) **Fr. Chopin**	**Ballade in F-Dur, op. 38**
J. Brahms	**Variationen und Fuge über ein Thema von Händel**

Montag, den 27. Oktober 1924

Orgelabend von August Villiger

Klasse des Herrn *E. Isler*

Franz Liszt	**Präludium und Fuge über B-A-C-H**
J. S. Bach	**Choralvorspiel „Vater unser im Himmelreich“**
E. Bossi	**Scène pastorale**
C. Franck	**Pièce symphonique**

Freitag, den 31. Oktober 1924

Violinabend von Helene Marti

Konzertausbildungsklasse des Herrn *W. de Boer*

a) Fr. Couperin-Kreisler	Chanson Louis XIII et Pavane
b) A. Grétry	Larghetto
c) L. Boccherini-Kreisler	Allegretto
d) G. Pugnani-Kreisler	Präludium und Allegro
J. S. Bach	Sonate No. III in a-moll
E. Chausson	Poème
a) Fr. Hegar	Walzer
b) Sarasate	Spanischer Tanz
c) H. Vieuxtemps	Ballade et Polonaise

Samstag, den 1. November 1924

Klavierabend von Gertrud Swoboda

Konzertausbildungsklasse des Herrn *Emil Frey*

J. S. Bach-Busoni	Chaconne
a) Fr. Chopin	Impromptu in Fis-Dur
b) E. Medtner	Märchen in h-moll — Marche funèbre
c) A. Scriabine	Etüde in cis-moll, op. 42, No. 5
d) A. Liapounow	Lesghinka
L. v. Beethoven	Sonata Appassionata, op. 57

Donnerstag, den 19. Juni 1924

Schluss-Aufführung im grossen Saale der Tonhalle

Leitung: Kapellmeister *Hermann Hofmann*

L. v. Beethoven	Konzert für Klavier und Orchester in c-moll 1. Satz: *Elsa Gamper* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey) 2. und 3. Satz: *Lisbeth Holzheu* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
G. F. Händel	Arie für Alt „Nasce al bosco“ aus „Elzio“ Dr. *Marie Alice Held* (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
L. v. Beethoven	Konzert für Violine und Orchester, 2. und 3. Satz *Helene Marti* (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Hermann Goetz	Arie für Sopran „Die Kraft versagt“ aus „Der Widerspenstigen Zähmung“ *Ella Eberhardt* (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
Rob. Schumann	Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, 1. Satz *Gertrud Swoboda* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

Samstag, den 11. Oktober 1924

Schluss-Aufführung im Konservatoriumssaal

Leitung: *Hermann Hofmann*

W. A. Mozart **Violinkonzert in A-Dur** (K. V. 219) I. Satz
Paul Neumann (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Leitung: *Willy Lüthy* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

W. A. Mozart **Konzert für Flöte und Harfe** (K. V. 299) II. Satz
Hermann Deimling (Klasse J. Nada)
Marie Federspiel (Klasse C. Potenti)
Leitung: *Max Sturzenegger* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

W. A. Mozart **Terzett „Seid uns zum zweitenmal willkommen" und Arie „Ach, ich fühl's" aus der Zauberflöte**
1. Knabe: *Ella Eberhard*
2. Knabe: *Berty Martfurt* } Konzertausbildungsklasse von
3. Knabe: *Alice Held* } Frau Ilona Durigo
Pamina: *Helen Bodmer*
Leitung der Arie: *Willy Pfähler* (Dirigierklasse Dr. Andreae)

C. M. v. Weber **Konzertino für Klarinette, op. 26**
August Villiger (Klasse Ed. Allegra)

Jos. Haydn **Konzert für Violoncello in D-Dur**
Richard Sturzenegger (Klasse F. Reitz)

L. v. Beethoven **Klavierkonzert in Es-Dur, op. 73**
1. Satz: *Nicolette Smallenburg* (Klasse C. Baldegger)
2. und 3. Satz: *Rolf Langnese* „ „

Freitag, den 20. März 1925

Aufführung der Chor- und Orchesterklasse

Leitung: *C. Vogler* und *H. Hofmann*

F. Mendelssohn (1809—1847) **Hebriden-Ouverture**

J. Haydn (1732—1809) **Sinfonie No. 12 in B-Dur**

L. Cherubini (1760—1842) **Ouverture Anakreon**

G. Böhm (1661—1733) **Kantate „Mein Freund ist mein und ich bin sein".** Für Solostimmen, Chor, Streichorchester, Orgel und Klavier
Sopran: *Berty Marfurt* (Klasse Ilona Durigo)
Alt: *Mina Nüesch* (Klasse Ilona Durigo)
Tenor: *Herbert Grohm* (Klasse Ilona Durigo)
Bass: *Hermann Lieber* (Klasse H. Dubs)
Orgel: *Alice Graf* (Klasse E. Isler)
Klavier: *Rolf Langnese* (Klasse E. Frey)

Samstag, den 28. März 1925

Schlussaufführung in der Tonhalle

C. Franck **Variations symphoniques**
Rolf Langnese (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
Leitung: *Hermann Hofmann*

W. A. Mozart **Violinkonzert in Es-Dur**
1. Satz: *Lilly Ernst* (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Leitung: *Willy Lüthi* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)
2. Satz: *Margrit Weiss* (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Leitung: *Paul Neumann* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)
3. Satz: *Mathilde Swoboda* (Konzertausbild.klasse W. de Boer)
Leitung: *Paul Neumann* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

W. A. Mozart **Arie „A questo"**
Helen Bodmer (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
Leitung: *Willy Pfähler* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

J. Haydn **Cellokonzert 2. und 3. Satz**
Hans Andreae (Klasse Fr. Reitz)
Leitung: *Max Sturzenegger* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

C. M. v. Weber **Agathen-Arie**
Sophie Husi (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
Leitung: *Rolf Langnese* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

C. Saint-Saëns **Rondo capriccioso**
Goliardo Bastianoni (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Leitung: *Hermann Hofmann*

J. Brahms **Klavierkonzert in d-moll**
1. Satz: *Nicolette Smallenburg* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
2. und 3. Satz: *Elisabeth Holzheu* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
Leitung: *Hermann Hofmann*

Sonntag, den 8. März 1925

Sechstes (letztes) Volks-Konzert im grossen Tonhallesaal

veranstaltet von der Konzertkommission der Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich unter gefl. Mitwirkung des

Konservatorium-Orchesters Zürich

Leitung: Kapellmeister *H. Hofmann*

und von Frl. *Helene Marti* (Violine), Frl. *Sophie Husi* (Sopran) und Herrn *Rolf Langnese* (Klavier); Studierende am Konservatorium in Zürich

Mendelssohn **Hebriden-Ouverture**

Mendelssohn **Violinkonzert**

C. M. v. Weber **Rezitativ und Arie der Agathe aus „Freischütz": „Wie nahte mir der Schlummer"**

C. M. v. Weber **Konzertstück f-moll**

Cherubini **Ouvertüre zu Anacreon**

Betriebs-
vom 1. April 1924

			Fr.	Cts.
Einnahmen.				
Unterrichts-Konto				
Betrag der Schulgelder	Fr.	329,577. 75		
Ertrag der Vortragsübungen und Prüfungen	„	3,535. 20	333,112	95
Zinsen-Konto				
Kontokorrentzinse			1,027	—
Spesen-Konto				
Ertrag der Garderobe...	Fr.	423. 40		
Ertrag des Telephons...	„	159. 05		
Orgelbenutzung	„	784. —		
Verschiedenes	„	184. 70	1,551	15
Lokalmiete-Konto				
Ertrag des Konzertsaales...			4,516	50
Subventionen-Konto				
Subventionen pro 1924/25			8,900	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
Eingänge aus frühern Abschreibungen			247	25
			349,354	85

rechnung
bis zum 31. März 1925

			Fr.	Cts.
Ausgaben.				
Unterrichts-Konto				
Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr.	263,908. 45		
Unterhalt der Instrumente	„	2,813. 95		
Inserate, Druckkosten etc.	„	3,362. 25		
Kosten der Vortragsübungen u. Prüfungen	„	4,738. 20		
Einzahlungen in die Alterskasse der Lehrerschaft	„	10,190. 45	285,013	30
Zinsen-Konto				
Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons)	Fr.	7,333. 35		
Schuldbriefzins	„	1,000. —	8,333	35
Spesen-Konto				
Unterhalt des Gebäudes u. Anschaffungen	Fr.	5,988. 65		
Versicherungen, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telephon	„	2,253. 05		
Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Bureaumaterial etc.)	„	17,321. 65	25,563	35
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto				
Kohlen, Gas, elektr. Licht			11,007	40
Lokalmiete-Konto				
Lokal Predigergasse 14, Reutemannsaal, Gratifikation, Löhne			7,025	35
Stipendienfonds-Konto				
Einlage			6,000	—
Abschreibungen				
Musikalien- und Instrumenten-Konto (Anschaffungen 4767. 60)	Fr.	2,767. 60		
Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	„	122. 40		
Immobilien-Konto (Anschaffung. Fr. 4406.50)	„	406. 50		
Debitoren-Konto	„	360. —	3,656	50
Jubiläumsfonds-Konto (Einlage)			2,700	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag auf neue Rechnung			55	60
			349,354	85

Beilage B.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Soll		*Haben*	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			48,099	65
Subventionen-Konto			8,900	—
Kassa-Konto			247	25
Lokalmiete-Konto	2,508	85		
Spesen-Konto	24,012	20		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	11,007	40		
Zinsen-Konto	7,306	35		
Einlage in den Stipendienfonds	6,000	—		
Einlage in den Jubiläumsfonds	2,700	—		
Abschreibungen:				
auf Immobilien-Konto	406	50		
„ Musikalien- und Instrumenten-Konto	2,767	60		
„ Bibliothek-Konto	122	40		
„ Debitoren-Konto	360	—		
Kapital-Konto, Vortrag	55	60		
	57,246	90	57,246	90

Beilage C.

Schluss-Bilanz
auf den 31. März 1925

	Aktiven		*Passiven*	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Jubiläumsfonds-Konto			5,500	—
Stiftungsgut-Konto			26,500	—
Stipendienfonds-Konto			50,437	45
Erneuerungsfonds für Instrumente			21,711	25
Obligationen-Amortisationsfonds			68,974	10
Obligationen-Konto			248,000	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			356,853	10
Immobilien-Konto	654,000	—		
Mobilien-Konto	1	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	31,000	—		
Kassa-Konto	643	—		
Bank-Konto	1,966	70		
Wertschriften des Stipendienfonds	50,000	—		
Wertschriften des Erneuerungsfonds für Instrumente	15,000	—		
Wertschriften des Obligationen-Amortisationsfonds	40,000	—		
Postcheck-Konto	2,042	05		
Debitoren-Konto	2,823	15		
	797,975	90	797,975	90

Beilage D.

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums

I. Betriebsrechnung vom 1. April 1924 bis 31. März 1925

Einnahmen

		Fr.	Cts.
Einlagehefte bei der Bank am 1. April 1924 .		134,858	95
Diverse Gaben		52	—
Ertrag des Konzertes		319	95
Einzahlungen der Mitglieder		10,326	80
Zulagen des Konservatoriums		10,190	45
Zinsen:			
der Mitglieder-Guthaben	Fr. 5,952. —		
des Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der Lehrerschaft	„ 780. 50	6,732	50
		162,480	65

Ausgaben

		Fr.	Cts.
Rückzahlung an ausgetretene Mitglieder		1,513	85
Auszahlung von Zinsen und Zulage		1,185	70
Einlagehefte bei der Bank:			
Mitglieder	Fr. 156,907. 35		
Fond z. Ermässigung	„ 2,873. 75	159,781	10
		162,480	65

II. Schlussbilanz auf 31. März 1925

Aktiven

	Fr.	Cts.
Wertschriften	15,000	—
Einlagehefte bei der Bank	159,781	10
	174,781	10

Passiven

	Fr.	Cts.
Guthaben der Mitglieder	156,907	35
Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der Lehrerschaft	17,873	75
	174,781	10

Verzeichnis
der Studierenden der Berufsschule
während des Schuljahres 1924/25

* während des Betriebsjahres ausgetreten.
Fr. = Eintritt Frühjahr.
H. = „ Herbst.

Hauptfach:
K = Klavier
V = Violine
S = Sologesang
F = Flöte
Sch = Schulgesang
T = Trompete
C = Cello
O = Orgel
Ha = Harfe
Ho = Horn

*Fr. 22 Aebli Margrit, Schwanden . . K
*H. 22 Andavalloglou Kath. Samsoun (Bulg.) K
H. 24 Andreæ Hans, Zürich C
H. 20 Arregger Emilie, Luzern . . . K
H. 24 Bächi Julius, Zug C
Fr. 20 Baldinger Mathilde, Zürich . . K
H. 16 Bänninger, Gertrud, Zürich . . V
Fr. 15 Bastianoni Goliardo, Seebach . V
H. 24 Battist Klara, Biel . . . . . K
H. 24 Baumatz Rosalja, Lodz (Polen) K
H. 20 Benedickter Rudolf, Wien . . V
Fr. 21 Beuttner Anna, Winterthur . . K
H. 22 Blank Bernhard, Gais V
H. 23 Bliggenstorfer Elsa, Brugg . . K
H. 24 Bodmer Elsa, Wetzikon . . . S
Fr. 23 Bodmer Helen, Luino (It.) . . S
H. 22 Bogliani Renate, Rom V
H. 24 Böhler, Arthur, Zürich . . . . Ho
H. 19 Bollier Annemarie, Wetzikon . K
*Fr. 23 Bolliger Walter, Baden V
Fr. 14 Bollinger Alice, Zürich . . . . K
*H. 20 de Boor Lilly, Schaffhausen . . K
Fr. 24 Brandenberger Frida, Kempten K
*Fr. 24 Bruggmann Jean, Stans . . . V
H. 24 Burkhard Carl, Winterthur . . C
H. 24 Chaïkin Nathan, Genf C
*Fr. 24 Derrer Jakob, Aarau V
Fr. 22 Derrer Walter, Aarau . . . . K
Fr. 23 Dintl Margrit, Zürich V

Fr. 23 Draber Rahel, Berlin . . . . . Ha
H. 24 Dubach, Johanna, Luzern . . K
H. 23 Dupuis Gertrud, Aarau . . . . K
H. 22 Dürst Elisabeth, Teufen . . . V
*Fr. 22 Eberhardt Ella, Büren z. H. . S
H. 24 Erzinger Hilde, Schaffhausen . K
*Fr. 22 Essek Walter, Zürich C
*H. 23 Etter Paul, Steckborn V
H. 24 Faesy Alice, Zürich. . . . . K
Fr. 24 Feldmann Marie, Wädenswil. . K
H. 22 Fischli Margrit, Zürich V
Fr. 21 Frei Gret, Regensdorf . . . . K
Fr. 20 Freudweiler Lily, Zürich . . . K
H. 23 Frey Noëlle, Richterswil . . . K
H. 23 Fritz Trudy, Zürich . . . . . K
Fr. 24 FuchsJohann,Schwändi(App.) . Sch
Fr. 23 Funk Heinrich, Wädenswil . . O
H. 24 Gantenbein Anny, St. Gallen . K
H. 23 Gassmann Helene, Winterthur. K
H. 24 Gassmann Mathilde, Winterthur K
Fr. 23 Genhart Heidy, Langenthal . . K
H. 22 Gianotti Emilia, Chur . . . . S
H. 22 Girsberger Hanny, Bassersdorf. K
H. 22 Glarner Alfred, St. Margrethen. C
Fr. 22 Gnädinger Fritz, Zürich. . . . K
Fr. 23 Graf Alice, Herrliberg . . . . K
Fr. 19 Grossmann Elsa, Zürich . . . K
H. 21 Grossmann Marie, Zürich . . . V
H. 24 Guggenbühl Alma, Rüschlikon . K

H. 19 Gyr Luise, Baden . . . . . K
H. 24 Haase Max, Brugg V
H. 24 Habisreutinger Hermance, Zch. K
*H. 21 Dr. Held Alice, Zürich . . . . S
Fr. 23 Henggeler Lotti, Neuägeri . . V
H. 23 Hess Ellen, Wattwil V
Fr. 24 Hösli Heidy, Zürich . . . . . Sch
Fr. 24 Horber Elsa, Schwamendingen. K
H. 22 Hruban Franz, Zürich V
H. 24 Humbel Alice, Boniswil . . . K
H. 23 Hungerbühler Bruno, Zürich . K
Fr. 23 Husi Sophie, Seebach. . . . . S
H. 24 Jacot André, Dielsdorf . . . . O
H. 22 Johner Eduard, Zürich C
H. 24 Isler Marta, Zürich . . . . . K
H. 24 Kaltmann Stefanja, Wlolatcek (Polen) K
*Fr. 23 Kasics Tibor, Zürich . . . . . K
H. 24 Kasics Ilonka, Zürich . . . . . S
H. 23 König Lisa, Luzern. . . . . K
H. 24 Kühne Trudy, Rapperswil. . . V
H. 24 Kunz Emilie, Luzern . . . . . K
H. 24 Kunz Margrit, Solothurn . . . K
H. 24 Künzli Margarete, Zürich . . . K
*H. 21 Langjahr Alice, Rüti . . . . . S
H. 23 Langnese Rolf, Zürich . . . . K
Fr. 23 Laurent Alphons, Zürich . . . K
Fr. 24 Leichner Christa, Berlin. . . . S
H. 24 Leuw Hady, Frauenfeld . . . K
H. 23 Lieber Hermann, Stuttgart . . S
Fr. 21 Lienhard Alice, Aarau . . . . K
H. 23 Lienhardt Claire, Einsiedeln . . V
H. 24 Lindenmann Margarete, Männedorf. K
*H. 22 Luder Gertrud, Frauenfeld . . K
H. 24 Loman Mea, Amsterdam . . . V
H. 20 Lüthi Willy, Frauenfeld. . . . K
H. 23 Macri Klio, Zürich . . . . . K
*H. 23 Maillat Charlotte, Oberhofen . K
*Fr. 20 Marbet Rosa, Olten . . . . . S
H. 23 Marfurt Berty, Luzern . . . . S
Fr. 22 Märki Ernst, Brugg . . . . . Sch
H. 24 Marti Alice, Glarus . . . . . K
H. 22 Meier Gret, Rüschlikon . . . . K
Fr. 22 Meier Rosa, Uster . . . . . K
Fr. 18 Meyer Bethli, Zollikon . . . . K
H. 24 Meyer Gertrud, Zürich V
Fr. 22 Miksovic Rosa, Brunnen . . . K

Fr. 24 Müller Alfred, Bern . . . . . Sch
H. 24 Müller Edith, Näfels . . . . . K
H. 22 Müller Elsa, Uster . . . . . K
Fr. 24 Müller Wilhelm, Schaffhausen . T
Fr. 23 Musik Leon, Philadelphia U.S.A. V
Fr. 22 Naef Erwin, Wallisellen . . . K
Fr. 23 Neumann Paul, St. Gallen . . V
Fr. 22 Nüesch Mina, Sennwald (St. G.) S
H. 22 Oberholzer Elisabeth, Wald . . K
Fr. 23 Oehninger Dely, Horgen . . . S
H. 24 Oestreich Trudy, Zürich . . . K
H. 23 Oettli Edith, Zürich . . . . . K
H. 23 Passalli Elisa, Locarno . . . . K
Fr. 24 Patschacoff Soula, Athen . . . K
H. 23 Pfaehler Willy, Schaffhausen . K
H. 24 Pfenninger Josef, Willisau. . . K
*Fr. 21 Polonghini Jane, Fleurier . . . K
Fr. 21 Reimann Lydia, Dübendorf . . K
*Fr. 22 Reinle Lisa, Baden . . . . . K
Fr. 24 Rentschler Ilse, Zürich . . . . K
H. 22 Ritzmann Berta, Aarau . . . K
H. 23 Rockenhäuser Fritz† 9. I. 25, Winterthur . . . . . K
Fr. 24 Rogger Olga, Luzern . . . . K
H. 24 Roos Cécil, Erlenbach C
Fr. 24 Rüegg Alice, Baden . . . . . K
H. 24 Sauter Lea, Wil . . . . . K
H. 24 Schall Lotte, Magdeburg . . . V
Fr. 24 Schardt Erica, Zürich V
Fr. 24 Scharrer Eva, Zollikon . . . . K
H. 24 Schildknecht Alphons, St. Gallen V
Fr. 22 Schiesser Ida, Glarus . . . . . K
Fr. 22 Schoop Paul, Zürich . . . . . K
H. 23 Schwester Tullia Schwab, Baldegg . . . . . Sch
H. 24 Schweizer Milly, Zürich . . . K
*H. 21 Seippel Geneviève, Zürich . . V
Fr. 22 Soland Eduard, Schönenwerd . K
H. 24 Spindel Hans, Mannheim . . . K
H. 24 Spörri Paul, Unter-Siggenthal . T
Fr. 19 Squarise Eugen, Baden . . . . O
H. 24 Steck Eleonore, Wetzikon . . . S
Fr. 24 Steinmann René, Zürich . . . F
H. 20 Stern Alfred, Zürich . . . . . S
Fr. 22 Strehler Elisabeth, Uster . . . K
Fr. 22 Sturzenegger Max, Schaffhausen K

H. 22 Stüssi Peter, Zürich . . . . . K
Fr. 24 Stüssi Lotte, Zürich V
*Fr. 23 Suhner Marta, Herisau . . . . K
Fr. 23 Sulger Margrit, Erlenbach . . K
Fr. 21 Suter Berta, Käpfnach . . . . K
Fr. 24 Suter Frida, Seon . . . . . K
Fr. 22 Swoboda Mathilde, Zürich . . V
Fr. 21 Thoma Herta, Zürich . . . . K
Fr. 20 Thut Elly, St. Gallen . . . . K
Fr. 23 Tobler Margrit, Zürich . . . . S
Fr 24 Traxler Cécile, Zürich . . . . K
Fr. 22 Triner Flora, Baden . . . . . K
Fr. 24 Ühlinger Lisa, Männedorf . . . K
H. 24 Ulrich Gertrud, Glattfelden . . V
Fr. 24 v. Vépy Emerich, Erlenbach . S
Fr. 20 Villiger August, Zug . . . . . K
H. 24 Voegeli Lilly, Zürich . . . . . K
Fr. 24 Vonesch Fritz, Zürich . . . . K
*H. 23 deVries Robbé Willem, Amsterdam V
Fr. 24 Walder Marta, Dietlikon . . . S
Fr. 24 Walter Elsy, Zürich . . . . . K
*Fr. 20 Wanner Marta, Wil . . . . . K
H. 23 Wassali Sina, Zürich . . . . K
Fr. 24 Wellauer Oskar, Zürich . . . . K
Fr. 23 Weiss Margrit, St. Gallen . . . V
Fr. 22 Wettstein Albert, Oerlikon . . C
H. 23 Widmer Hans, St. Gallen . . . K
H. 23 Wipf Rudolf, Schaffhausen . . K
*H. 23 Wirz Hedwig, Spycher . . . . K
Fr. 23 Wittelsbach Gisela, Zürich . . K
Fr. 24 Wittelsbach Rudolf, Zürich . . K
H. 23 Wolfensberger Ida, Zürich. . . K
H. 19 Wyler Ilse, Zürich . . . . . S
H. 23 Wyss Berta, Luzern . . . . . K
H. 24 Wurster Luise, Zürich . . . . K
Fr. 23 Zangger Sylvia, Zürich . . . . K
Fr. 23 Zehnder Max, Turgi V
Fr. 23 Zier Cécile, Baden . . . . . S
H. 24 Züllig Ernst, Romanshorn . . K
H. 24 Zuppiger Lea, Rapperswil . . S

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. *V. Andreae:* 1. Oktober bis 30. April,
Donnerstag 4—5 und Samstag 5—6 Uhr.

Herr *C. Vogler:* täglich 11—12 Uhr,
Montag und Donnerstag 3—4 Uhr,
Dienstag und Freitag 2—4 Uhr.

Geschäftsstunden des Sekretärs:

9—12 und 2—6 Uhr
Bibliothek 10—11 und 4—5 Uhr.

Telephon:

Direktion: Hottingen 89.55.
Hauswart: „ 50.49.

Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.
Das Wintersemester beginnt am 2. November 1925.

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.
(Tramlinien 3 und 11, Haltestelle Neumarkt.)

Saal für Rhythmische Gymnastik: Freie Strasse 56, Zürich 7.
(Tramlinien 3 und 9, Haltestelle Kreisgebäude Hottingen.)